

Stuttgart, 12.05.2021

Pressemitteilung

## **Stellungnahme zur heutigen „Aktiven Mittagspause“ der Verdi-Gewerkschaft vor dem Pflegezentrum Hüffenhardt**

Das Pflegezentrum Hüffenhardt wurde im Frühjahr 2020 von Domus Cura von den Neckar-Odenwald-Kliniken übernommen. Das Haus wurde somit von einem öffentlichen Betreiber abgestoßen, weil es wirtschaftlich defizitär war und der Betrieb die Neckar-Odenwald-Kliniken belastete. Für die Domus Cura GmbH, die bereits zwei weitere Häuser in der Neckar-Odenwald-Region betreibt, fügte sich der Standort gut in die bereits bestehende Infrastruktur ein, weshalb wir uns zu einer Übernahme entschlossen haben. Unser Anspruch ist es, den Bewohnern eine qualitativ hochwertige Versorgung und Betreuung zu bieten; dies wird nur erreicht mit einem guten Mitarbeiterstamm, den wir auf lange Sicht erhalten und ausbauen wollen. Eine gute Entlohnung versteht sich dabei von selbst und ist in der Branche mittlerweile keine Option, sondern ein Muss, um gute Mitarbeiter zu halten.

Nach der Übernahme des Pflegezentrums hat sich Domus Cura für eine wirtschaftliche und qualitative Neuausrichtung des Pflegezentrums stark gemacht. Die Belegschaft wurde zu Gesprächen eingeladen, in der die Lage erläutert und um Lösungsvorschläge gebeten wurde. Den von den NOK übernommenen Mitarbeitern wurde ein langfristiger Bestandsschutz der Gehälter nach TVÖD zugesagt, auch über den gesetzlich bindenden Übergangszeitraum von einem Jahr hinaus. Bei den Gesprächen deuteten sich eine Vielzahl von Lösungswegen an, auch hinsichtlich der Fragestellungen zu Gehältern und Arbeitskonditionen. Mit Investitionen wie der Sanierung der hauseigenen Küche hat Domus Cura darüber hinaus die Speiseversorgung der Senioren im Pflegezentrum qualitativ deutlich verbessert; weitere Investitionen sollen folgen.

Das vergangene Corona-Jahr hat gerade das Pflegezentrum Hüffenhardt schwer belastet. Während der Corona-Ausbrüche im Pflegezentrum, die auch die Belegschaft betrafen, sahen wir uns teilweise mit extremen Personalengpässen konfrontiert. Nur durch die Hinzuziehung von Personal aus anderen Domus-Cura-Häusern und weitere externe Hilfe durch die Bundeswehr und das DRK konnten diese überwunden werden. Domus Cura – und dabei schließen wir die Mitarbeiter vor Ort, bewusst aber auch das Leitungspersonal in benachbarten Einrichtungen und in Stuttgart mit ein – hat im vergangenen Jahr alles Menschenmögliche getan, um den Betrieb des Pflegezentrums und eine zuverlässige und gute Versorgung der Senioren in unserem Haus sicherzustellen. Die Art und Weise, wie Verdi sich nun in die bestehende Situation in Hüffenhardt einmischt, gefährdet die Versorgungslage erneut und sabotiert den Weg der Einigung, auf dem sich Domus Cura mit den Mitarbeitern des Pflegezentrums bereits befunden hatte.

Aus unserer Sicht instrumentalisiert Verdi die Situation im Pflegezentrum Hüffenhardt, um die bundespolitischen Ziele des Gewerkschaftsbundes weiter voranzutreiben. Allgemein hat Verdi in den letzten Monaten seine Aktivitäten im Pflegebereich verstärkt. Allerdings bisher mit mäßigem Erfolg. Der Vorstoß von Verdi und

dem – allerdings für die Gesamtheit der Pflegeunternehmen nicht repräsentativen – BVAP, einen flächen-deckenden Tarifvertrag einzuführen, war zuletzt am Widerstand großer gemeinnütziger Betreiber wie der Caritas und der Diakonie gescheitert.

Die bisherigen Forderungen von Verdi für Lohnverhandlungen entbehren aus Sicht der Domus Cura jeder realistischen Grundlage für eine Lohngestaltung im wirtschaftlich nach wie vor defizitären Pflegezentrum Hüffenhardt. Die kompromisslose Haltung, die uns dabei von Verdi signalisiert wird, ist für uns ein wichtiger Hinderungsgrund, sich mit Verdi an einen Tisch zu setzen. Weiterhin kann und will sich Domus Cura in der wirtschaftlich prekären Situation des Pflegezentrums derzeit keinem Automatismus der tarifgebundenen Lohnerhöhungen aussetzen. Verdi scheint aus unserer Sicht in der aktuellen Gemengelage nicht im Geringsten an einem Fortbestand des Pflegezentrums interessiert zu sein, einzig und allein an der Durchsetzung seiner bundespolitischen Strategie.

Davon unbenommen bleibt die Tatsache, dass Domus Cura sich an den regional üblichen Gehältern bei Pflegefachkräften orientiert und zum Teil sogar darüber liegt. Weiterhin ist es das erklärte Ziel von Domus Cura, sich langfristig zu einem hervorragenden Arbeitgeber zu entwickeln, der gute Mitarbeiter mit fairen Löhnen und zahlreichen Mitarbeiter-Vorteilen hält und hinzugewinnt. Die Einführung von Familien-Arbeitszeiten im Pflegezentrum Hüffenhardt, die unlängst erfolgt ist, ist nur ein erster Schritt in diese Richtung.

Abschließend möchten wir die gewählten Mittel einer „aktiven Mittagspause“ explizit kritisieren. In dem Zeitraum, in dem die Verdi-Aktion standfand, ist keine Pause vorgesehen, da es sich um einen sensiblen Tagesabschnitt handelt. U. a. findet die Übergabe zwischen der Früh- und Nachmittagschicht um 13.40h statt. Auch bedürfen viele Senioren gerade nach dem Mittagessen nochmals einer besonderen Zuwendung, beispielsweise in Vorbereitung der vielfach gewünschten Mittagsruhe. Pausen für die Mitarbeitenden finden davor und danach statt. Ein Umstand, mit dem sich Verdi offenbar im Vorfeld nicht beschäftigt hat.

Kontakt:

Jessica Schöningh-Alemann

Domus Cura GbmH  
Senefelderstr. 99b  
70176 Stuttgart

Tel.:  
0711 / 65661686  
presse@domus-cura.de